

Von dem Vorstand des katholischen Frauenbundes ist die Bitte an uns gekommen, eine von ihm ausgehende Petition zum Schutz der Jugend durch strafrechtliche Verfolgung der Herstellung unästhetischer Bilder und Bücher zu unterzeichnen. Da sich auch evangelische Verbände beteiligen — also der interkonfessionelle Charakter dieser Kundgebung gewahrt ist — wird die Hauptvorsitzende ermächtigt, namens unserer Organisation zu unterzeichnen.

Zu Rechnungsprüferinnen des von der Hauptvorsitzenden verwaalteten K ä h m a s c h i n e n f o n d s wurden außer der Hauptkassensührerin Fr. Grüneberg und Fr. Müller gewählt.

Berlin-Moabit. In der nur schwach besuchten Versammlung erzählten einige erst am selben Abend von Bukow heimgekehrte Mitglieder von den schönen Tagen in der Ernst-Böhme-Stiftung. Aber auch Gewerkschaftliches wurde eingehend und eifrig besprochen: die Heimarbeitersausstellung, unser Blatt und das Protokoll der letzten Hauptvorstandssitzung boten reiche Anregung.

Berlin-Nordost. Die August-Versammlung verlief äußerst angeregt. Die Protokolle der beiden letzten Hauptvorstandssitzungen boten Stoff zu lebhafter Besprechung. Ein poetischer Gruß einiger in Bukow weilender Mitglieder erregte große Freude; dagegen wurde die Nachricht von dem Ausscheiden der bisherigen 1. Schriftführerin, Fr. Hellwig, die schon längere Zeit leidend ist und nun mit einem Grusse Abschied nahm, mit allgemeinem Bedauern und großer Teilnahme aufgenommen. Eine Sammlung für ein schwererkranktes Vereinsmitglied, die auf Anregung der Mitglieder stattfand, gab Zeugnis von dem Gefühl der Zusammengehörigkeit, das die Mitglieder untereinander verbindet. — In Stelle der ebenfalls abwesenden 2. Schriftführerin führte Frau Pilz das Protokoll.

Berlin-St. Eine so lebhafte Versammlung wie die letzte ist in unserer Gruppe wohl seit langer Zeit nicht erlebt worden. Anlaß dazu bot hauptsächlich der Artikel in der „Berufslichen Rundschau“ über die niedrigen Löhne und die darauf bezugnehmende Notiz im Briefkasten der August-Nummer unseres Blattes. Schließlich einigten sich alle Mitglieder dahin, daß nur durch festes Zusammenstehen aller Heimarbeiterinnen, das das gegenseitige Unterrichten unmöglich macht, etwas zu erreichen sei. Deshalb — feststehen und werben, immer wieder werben!

Dortmund. In der letzten Versammlung erfreute uns Herr Doktor Heller mit einem Vortrag über Säuglingspflege, dem alle Anwesenden mit großer Aufmerksamkeit folgten. Am 10. August unternahm unsere Gruppe einen sehr angenehmen verlaufenen Ausflug nach dem Höhenstein bei Witten.

Stettin. Die Oktober-Versammlung findet ausnahmsweise am zweiten Montag im Monat statt, also am 9. Oktober, abends 7/8 Uhr, im kleinen Saal, Elisabethstraße 53. — Kohlen liefert auch in diesem Winter die Firma Th. Krause u. Co., Pladristraße 11, und zwar Steinkohlen I zu 93 Pf. p. Ztr., Steinkohlen II zu 90 Pf. p. Ztr., Monopol-Briketts zu 80 Pf. p. Ztr. frei Keller. Bei Bestellungen unter 10 Zentner tritt ein Preiszuschlag von 5 Pf. p. Ztr. ein.

An die Mitglieder der ehemaligen Begräbniskasse.

Um immerwiederkehrenden Irrtümern zu begegnen, macht die bisherige Hauptverwalterin der bisherigen Begräbniskasse folgendes bekannt:

1. Die Begräbniskasse ist am 1. Juli 1905 aufgelöst und ihr Vermögen in die Hauptkasse überführt worden; es gibt also keine selbstständige Begräbniskasse mehr. Die blauen Mitgliedsbücher sowohl wie die braunen 25 Pf.-Marken sind außer Betrieb gesetzt. Die Mitgliedsbücher sind jedoch sorgfältig aufzubewahren!

2. Die Mitglieder der bisherigen Begräbniskasse zahlen vom 1. Juli ab einen Zuschlag von 10 Pf. zu ihrem monat-

lichen Vereinsbeitrag; dafür wird in ihr grünes Mitgliedsbuch eine Zuschlagmarke für 10 Pf. geklebt.

3. Die Vorteile (nicht Rechte!) der Mitglieder der bisherigen Begräbniskasse bleiben dieselben wie bisher.

4. Gesuche um Sterbegeldzuschuß sind nicht mehr an mich, sondern direkt an die Hauptvorsitzende, Fr. Behm, zu richten.

Auch Mitglieder beider Gewertvereine, die der bisherigen Begräbniskasse nicht angehört haben, können denselben Zuschlag von 10 Pf. monatlich bezahlen. Für sie wird vorläufig nur bei ihrem eigenen Tode 10 M. an die Angehörigen ausgezahlt. Das Gesuch ist von den Angehörigen, nachdem das Mitglied zwölf Monate lang den Zuschlag bezahlt hatte, ebenfalls an die Hauptvorsitzende zu richten.

Ein Eintrittsgeld wird nicht erhoben, ein besonderer Aufnahmechein nicht ausgestellt.

Sämtliche obigen Bestimmungen haben nur bis zum nächsten Verbandstage Gültigkeit.

Pauline Heber.

Versammlungsanzeiger.

- Berlin-Nord.** 11. Sept., 9. Okt., 1/28 U., Bernauerstr. 4, 1. Port. 1.
Berlin-Süd. 12. Sept., 10. Okt., 1/28 U., Johannistisch 6, gr. Saal.
Berlin-St. 25. Sept., 30. Okt., 1/28 U., Gr. Frankfurterstr. 11, Sp.
Berlin-Nordost. 5. Sept., 3. Okt., 1/28 U., Schön. Allee 177, Aug. II.
Berlin-Moabit. 12. Sept., 10. Okt., 1/28 U., Emdenerstr. 15, S. pt.
Berlin-Wedding. 18. September, 16. Oktober, 1/28 U., Bankstraße 4, „Zum Bankgrafen“.
Breslau-Süd. 6. Sept., 4. Okt., 1/28 U., Solteistr. 6—8.
Breslau-Nord. 5. September, 3. Oktober, 1/28 U., Paulstr. 31.
Darmstadt. 1. September, 6. Oktober, 8 Uhr, Stiftstr. 47.
Dortmund. 4. Oktober, 8 Uhr, Lindenstr. 51a.
Dresden. 5. Sept., 3. Okt., 8 Uhr, Neustadt, Glacisstr. 3.
Düsseldorf. 6. Sept., 4. Okt., Grafenberger Allee, Rest. Kronprinz.
Erfurt. 4. September, 2. Oktober, 1/28 U., Co. Vereinshaus.
Frankfurt a. M. 6. September, 4. Oktober, 1/8 U., Wittenberger Hof, Langestr.
Frankfurt a. O. 18. September, 16. Oktober, 1/28 U., Logenstr. 6a.
Halle a. S. 6. September, 4. Oktober, 1/28 U., Albrechtstr. 27.
Hannover. 11. September, 6. Oktober, 8 Uhr, Burgstr. 30.
Kassel. 14. Sept., 12. Okt., 8 Uhr, Stadtbau, Fußbrücke.
Königsberg i. Pr. 14. September, 8 Uhr, Missionsf., Ziegelstr., 9. Oktober, Haberberg, Konf.-S.
Leipzig. 4. Sept., 2. Okt., 8 Uhr, Rossstr., Vereinshaus.
Magdeburg. 11. Sept., 9. Okt., 8 Uhr, Stadtmissionshaus.
M.-GlADBach. 14. Sept., 12. Okt., 8 U., Kath. Gesellenh., Dahlenestr.
Rheydt. 4. Oktober 1/29 U., Kronprinzenstr. 22.
Stettin. 4. September, 9. Oktober, 3/8 U., Elisabethstr. 53.
Stuttgart. 4. Oktober, 1/28 U., Hohestr. 11.

Das Reich

Unabhängige nationale Berliner Tageszeitung für entschiedene Sozialreform. Erscheint als Nachtausgabe und wird mit den Abendheften verbunden. Enthält die Parlamentsberichte desselben Tages und alle abends vorliegenden neuesten Nachrichten. Bezugspreis bei allen Postanstalten vierteljährlich 2,25 Mk., monatlich 75 Pfg., bei freier Zustellung in's Haus vierteljährlich 42 Pfg., monatlich 14 Pfg. mehr. Probenummern versendet unberechnet die Geschäftsstelle:
 Berlin SW. 61, Johanniterstr. 6.

freie Stube für Ältere, zuverlässige saub. Frau, mit etwas Heimarbeit, im hübschen Vorort Friedenau, (Hgb.), Wilhelmshöherstr. 4 II, Dars.